Trinitatiskirche zu Malý Haj/Kleinhan und am 28. September in der Michaeliskirche in Blatno/Platten (Nähe Chomutov). Zu beiden Gottesdiensten konnten Musiker aus unserer Region und aus Prag für die reiche Ausgestaltung gewonnen werden.



Das **"Böhmische Kaffeehaus"** ergänzt diese Kontakte für interessierte Menschen von beiden Seiten der Grenze. Etwa einmal im Monat laden wir an einem Samstagvormittag zum Gespräch bei Kaffee und Kuchen ins Pfarrhaus Zöblitz zu jeweils aktuellen Gesprächsthemen ein. Da wir "hin und her" übersetzen, ist eine Teilnahme von Sprachkenntnissen unabhängig.
Termine und weitere Informationen erhalten Sie von Pfr. Wolfram Rohloff:
Nächster Termin im Böhmischen Kaffeehaus ist am 13.12.2025 um 10 Uhr im Pfarrhaus Zöblitz.

Auch im vergangenen Jahr waren wir im Dezember zu einem **gemeinsamen Adventsliedersingen** nach Most/Brüx eingeladen. Gerne können Sie uns in diesem Jahr am 18.12.2025 dorthin begleiten.

In eigener Sache: Sie haben Interesse, im Arbeitskreis mitzuarbeiten? Dann sind Sie uns willkommen, gleich ob Sie sich für das Miteinander mit tschechischen Christen oder unseren tansanischen Partnern interessieren.
Wir haben auch Produkte aus Tansania, die auf Spendenbasis gern abgegeben werden. Sie planen ein Gemeindefest oder eine andere Aktion? Wir stellen Ihnen diese gern zur Verfügung.

Termine 2026:

Treffen des Arbeitskreises am 18. März / 29. April / 16. September / 04. November 2026
jeweils um 19:30 Uhr, im Pfarrhaus Zöblitz in 09496 Marienberg, Am Marktplatz 82

zweisprachig (deutsch-tschechisch) und ökumenisch:
Pilgerweg am 30. Mai 2026 sowie **Gottesdienste** am 16. August 2026 um 14:00 Uhr in der Trinitatis-Kirche Maly Haj/Kleinhan und am 27. September 2026 um 14:00 Uhr in der St. Michaeliskirche in Blatno/Platten (Nähe Chomutov)

Jugendtreffen in Taizè 10.-18. Oktober 2026 - Reise in die Kommunität nach Frankreich
Info unter: www.evjumab.de und Pfr. Wolfram Rohloff, Zöblitz

Vorplanung für interessierte Sängerinnen und Sänger:
Reise im Oktober 2027 zu unseren Partnern nach Moshi, Tansania mit Workshops, gemeinsamen Musizieren und Begegnungen, maximal 18 Teilnehmer.
Sie haben Interesse – bitte melden Sie sich.

Herzlich grüßen wir Sie und alle unsere Partner und wünschen ein gesegnetes Jahr 2026!
Im Namen des Ausschusses der Bezirkssynode und Arbeitskreises für Ökumene und Mission

Ihre Mary Barthel

AUSSCHUSS FÜR ÖKUMENE UND MISSION DES KIRCHENBEZIRKES MARIENBERG

20. Infobrief, November 2025

Ausschuss und Arbeitskreis für Ökumene und Mission des KB Marienberg:
Pfr. Friedemann Liebscher, Freiberger Str. 2, 09496 Marienberg;
Tel. 03735 21 91 85; e-Mail: friedemann.liebscher@evlks.de
Pfr. Wolfram Rohloff, Am Marktplatz 82, 09496 Marienberg OT Zöblitz;
Tel.: 037363 73 35; e-Mail: wolfram.rohloff@evlks.de
Mary Barthel, Deutscheinsiedler Weg 8e, 09544 Neuhausen;
Tel.: 037361 14 65 0; e-Mail: post@barthel-neuhausen.de

Tansania: Info vom Leipziger Missionswerk:

Am 29. Oktober 2025 haben in Tansania Wahlen stattgefunden. Die Staatspräsidentin Samia Suluhu Hassan, die durch den Tod ihres Amtsvorgängers John Magufuli im Jahr 2021 laut Verfassung ins höchste Regierungsamt nachgerückt war, stellte sich dabei erstmals selbst zur Wahl. Schon im Vorfeld der Wahlen war es über einen längeren Zeitraum zu Unregelmäßigkeiten gekommen. So wurde die größte Oppositionspartei CHADEMA in diesem Jahr von der Wahl ausgeschlossen, weil sie sich weigerte einen Wahl-Kodex zu unterschreiben. Der Parteivorsitzende der CHADEMA, Tundu Lissu, wurde mit dem Vorwurf ‚Hochverrat' festgenommen und wartet seitdem im Gefängnis auf seinen Prozess. Immer wieder gab es Meldungen über Menschen, die bedroht, misshandelt oder ‚verschwunden' sind. Die Wahlkommission hat am 1. November verkündet, dass Samia Suluhu Hassan mit einem Wahlergebnis von fast 98% (bei einer Wahlbeteiligung von 87%) die Wahl gewonnen hat. Begleitet wurde die Wahl von Protesten in Städten in allen Landesteilen, die von der Polizei mit Gewalt beantwortet wurden. Eine Ausgangssperre wurde verhängt und das Internet teilweise komplett abgeschaltet. Vertreter:innen der Opposition berichteten von Todesopfern unter den Protestierenden und forderten die Annullierung der Wahl. Es wurden alle Gottesdienste in Daressalaam abgesagt und die Gläubigen aufgefordert, um den Frieden in ihrem Land zu beten.

Weitere Informationen unter www.leipziger-missionswerk.de

Wir sind in Gedanken bei allen Opfern der Gewalt und ihren Angehörigen.

Wir bitten am 1. Advent und später für unsere Partner in Tansania zu beten:

Herr unser Gott, wir bitten dich:
Sei bei unseren Geschwistern in Tansania, halte deine schützende Hand über sie.
Hilf allen, die bei den Demonstrationen verletzt wurden
und tröste die, die geliebte Menschen verloren haben.
Schenke du Wege, wie Gerechtigkeit und Frieden im Land wieder hergestellt werden können.
Segne alle, die in Verantwortung stehen, lass sie weise Entscheidungen treffen.
Gib deiner Kirche und allen ihren Dienern Mut und Kraft,
dein Evangelium des Friedens zu verkündigen. Amen.

Zurzeit ist der Kontakt zu unseren Partnern im Kirchenbezirk Kilimanjaro-Mitte eingeschränkt. Sie wurden von der Regierung eingeschüchtert, keine Informationen zu verbreiten oder weiterzugeben. Das Internet wurde abgeschaltet, um keine Informationen auszutauschen. Sie haben Angst. Ganz langsam stabilisiert sich das Leben nach der Ausgangssperre. Die Preise sind explodiert, besonders für Lebensmittel und Benzin. Sie machen sich große Sorgen um ihre Zukunft. In der Zwischenzeit funktioniert das Internet wieder.

Aktuelle Informationen unter: www.tanzania-network.de/wahlen2025

Dabei hatte das Jahr 2025 so gut begonnen:



Im Februar waren die **Christlichen Motorradfahrer Sachsen (CMS)** mit Roberto Jahn aus Marienberg und 14 Leuten im Norden Tansanias unterwegs. Dabei besuchten sie auch unsere Partner in Moshi. Diese organisierten den ersten Gottesdienst für Motorradfahrer überhaupt.

Es berichtet Marit Kleibl (Auszug): … *Endlich waren wir bereit loszufahren. Da es hieß, das Begleitfahrzeug fährt immer mit, hatte ich nicht zu viel Sorgen, was das Gelände anging. Doch nach wenigen Kilometern bog unser Guide von der Straße ab und mir war sofort klar – es wird doch ernst. Jetzt wurde es abwechslungsreich. Auf und ab, Flussdurchfahrten, Schlammlöcher, Viehherden (Schafe, Ziegen, Rinder, Esel), schmale Wege, Sand, ausgespülte Wege mit tiefen Löchern. Die Landschaft sah ich nur wie im Traum. Immer wieder stellte ich fest – ich fahre wirklich Motorrad in Afrika. Kurz vor dem Mittag ging es dann bergab. Viele Kehren auf ausgewaschenem Schotter. Schon jetzt war mein Kopf voller Bilder und Eindrücke. Die Pause tat gut. Nach einer Stunde ging's wieder los. Da wir noch nicht genug gesehen hatten, kamen jetzt noch Giraffen, Zebras und Gnus dazu. Unterwegs begegneten uns viele Massai in ihren bunten Tüchern. Nach 230 km, 6 Umfaller (2 davon ich) und 3 Reifenpannen landeten wir endlich in unserer Unterkunft.*

Ein neuer Morgen, eine neue Herausforderung. Der 2. Tag mit dem Motorrad. Schon nach wenigen Kilometern standen Giraffen am Straßenrand und fraßen ganz in Ruhe…

Den kompletten Bericht finden Sie in der HERBST-AUSGABE unter www.cmsev.de/bikerpost





Das **Jugend- und Begegnungszentrum** in Moshi, gleich neben der Suptur. Seit gefühlt ewiger Zeit war es im Bau. Genutzt wurde das Bauwerk schon länger, so auch während der Workshops mit den Posaunenchören aus dem Kirchenbezirk Kilimajaro-Mitte und Großrückerswalde im letzten Jahr. Nun konnte der Bischof das Zentrum am 18. Oktober 2025, während der Bezirkssynode einweihen. Dank Ihrer Spenden, konnten wir die Summe von 4.000 Euro für die Fertigstellung überweisen. Genutzt wurde das Geld für Fenster, Türen, Fußböden und deren Einbau.



Möge dieses Zentrum allen Menschen ein Segen sein, damit Lernen, Verständigung und ein friedvolles Leben stattfinden können.

Wir danken allen Spendern und Sponsoren!

Danke an die Kirchengemeinden und Einzelspender in unserem Kirchenbezirk für ihre treue Hilfe und Unterstützung!

Kontoverbindung für Spenden für unsere Partnerschaft in Tansania:
IBAN: DE51 3506 0190 1682 0090 60
Zahlungsempfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz
Verwendungszweck: RT 2200 Tansania

Bitte nennen Sie dabei im Verwendungszweck Ihre Adresse, für eine Spendenquittung.
Achtung: der Name des Zahlungsempfängers hat sich durch die Kassenverwaltung geändert.

Von unseren tschechischen Nachbarn - es berichtet Pfr. Wolfram Rohloff:

Wir freuen uns über eine gute, ökumenische, deutsch-tschechische Zusammenarbeit.

Seit rund 20 Jahren gibt es den Deutsch-tschechischen Pilgerweg unter dem Motto "Grenzwege sind Versöhnungswege", der von Pfarrerin Dorothea Recknagel, damals Deutschneudorf, und Pfarrer Marian Šusták aus Most/Brüx als Pilgerwanderung für Menschen auf beiden Seiten der Grenze gegründet wurde.



Eine Besonderheit unseres Pilgerweges ist, dass Christen aus unterschiedlichen Konfessionen und von beiden Seiten der böhmisch-sächsischen Grenze ihn gemeinsam vorbereiten und alle Lieder und Andachten in beiden Sprachen gehalten werden.

In diesem Jahr begann er am 14. Juni in Böhmisch Katharinaberg und stand im Zeichen des großen Jubiläums des Nizänichen Bekenntnisses aus dem Jahr 325 nach Christus. Dieser Pilgerweg fand seine Fortsetzung am 10. August mit einem ökumenischen Gottesdienst in der